

Mikrozensus Scientific Use File 2009: Dokumentation und Datenaufbereitung

Bernhard Schimpl-Neimanns, Andreas Herwig

GESIS-Technical Reports 2011 | 11

Mikrozensus Scientific Use File 2009:
Dokumentation und Datenaufbereitung

Bernhard Schimpl-Neimanns, Andreas Herwig

GESIS-Technical Reports

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Postfach 12 21 55

68072 Mannheim

Telefon: (0621) 1246 - 263

Telefax: (0621) 1246 - 100

E-Mail: bernhard.schimpl-neimanns@gesis.org

ISSN: 1868-9043 (Print)

ISSN: 1868-9051 (Online)

Herausgeber,

Druck und Vertrieb:

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften
Unter Sachsenhausen 6-8, 50667 Köln

Zusammenfassung

Die Aufbereitung und Dokumentation des faktisch anonymisierten Einzelmaterials des Mikrozensus als Scientific Use File erfolgt durch das Statistische Bundesamt, Gruppe F2 Bevölkerung, Mikrozensus, Wohnen und Migration, in Kooperation mit dem German Microdata Lab der GESIS. In dem vorliegenden Bericht werden das Erhebungsprogramm und der Stichprobenplan des Mikrozensus im Allgemeinen sowie die Besonderheiten des Mikrozensus 2009 skizziert. Diese Daten umfassen die Zusatzprogramme Angaben zu Schichtarbeit, Lebensversicherung, betriebliche Altersvorsorge, vermögenswirksame Leistungen, Gesundheit, Behinderung und Rauchgewohnheiten sowie differenzierte Angaben zum Migrationshintergrund und das Ad-hoc-Modul zum Thema "Eintritt junger Menschen in den Arbeitsmarkt". Außerdem werden die Datenaufbereitung und Substichprobenziehung sowie die Qualitätsprüfung des Scientific Use Files beschrieben.

Schlüsselwörter: Mikrozensus, Scientific Use File

JEL-Klassifikation: J00

German Microcensus Scientific Use File 2009: Documentation and Data Preparation

Abstract

The processing of the factually anonymized microdata of the German Microcensus into a scientific use file and its documentation is carried out by the German Federal Statistical Office, Group F2 Microcensus, in cooperation with the German Microdata Lab of GESIS. This technical report gives a general outline of the Microcensus' survey program and sampling plan. Furthermore, the unique features of the Microcensus 2009 will be discussed. The survey 2009 includes the supplementary programs on shift-work, life insurance, company pension scheme, capital-forming benefits, health, disability, smoking habits, and detailed characteristics on migration background, as well as the ad hoc module on the entry of young people into the labour market made available by the EU Labour Force Survey. In addition, a description of the processing of data, sub-sampling and the quality testing of the scientific use file is provided.

Keywords: German Microcensus, Scientific Use File

JEL classification: J0

1 Einleitung

Seit dem Bundesstatistikgesetz von 1987 (§ 16, Abs. 6, BStatG) können anonymisierte Individualdaten der amtlichen Statistik durch die statistischen Ämter an unabhängige inländische Forschungseinrichtungen weitergegeben werden. Das Scientific Use File (SUF) ist eine faktisch anonymisierte 70 %-Substichprobe der Haushalte des Mikrozensus, wobei alle Personen eines ausgewählten Haushalts enthalten sind. Statt einer Haushaltssubstichprobe wird in den Erhebungsjahren, in denen das Zusatzprogramm zur Wohnsituation (z. B. 2002 und 2006) durchgeführt wird, eine Wohnungssubstichprobe gezogen. Das SUF ist eine systematische Zufallsauswahl aus den Originaldaten des Statistischen Bundesamtes. Das Ziehungsverfahren orientiert sich eng am Stichprobendesign des Mikrozensus. Das Konzept der faktischen Anonymität bezieht sich auf das sogenannte Grundfile, das neben der Ziehung einer Substichprobe die eingeschränkte Weitergabe von Regionalinformationen vorsieht. Im SUF werden nur die Länder und vergrößerte Angaben zur Gemeindegrößenklasse ausgewiesen. Des Weiteren werden Merkmalsausprägungen vergrößert, weil Staatsangehörigkeiten oder Gruppen von Nationalitäten in der Grundgesamtheit mindestens 50.000 Personen umfassen müssen. Für andere Merkmale liegt dieses Anonymisierungskriterium bei 5.000 Personen.

Die Aufbereitung und Dokumentation des SUF erfolgt durch das Statistische Bundesamt, Gruppe F2 Bevölkerung, Mikrozensus, Wohnen und Migration, in Kooperation mit dem German Microdata Lab (GML) der GESIS. Durch die Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder werden Rohdaten im ASCII-Format sowie Daten im dokumentierten Format (Systemfiles) der am häufigsten verwendeten Statistikprogramme SPSS, SAS und STATA bereitgestellt.

Um die Datendokumentation und Auswertungsmöglichkeiten für die Nutzer des SUF weiter zu verbessern, sind ab der Erhebung 2007 zwischen der Mikrozensusgruppe des Statistischen Bundesamtes und dem GML die Schritte zur Datenaufbereitung und der -dokumentation neu gestaltet worden. Ein Ergebnis ist die Bereitstellung von Systemfiles. Außerdem wird das bisherige Schlüsselverzeichnis durch ein Datenhandbuch mit umfassenden Informationen zu den Variablen ersetzt. Diese und weitere Informationen stehen auf den Web-Seiten von GESIS zur Verfügung.¹

In diesem Bericht werden nach einem Überblick zum Mikrozensus und zum SUF 2009 zunächst die Datenaufbereitung und die Schritte zur Prüfung der Daten beschrieben bevor die wichtigsten Veränderungen im Vergleich zum SUF 2008 benannt und die Verwendung der amtlichen Bevölkerungskonzepte sowie die Hochrechnung beispielhaft erläutert werden.

¹ Weitere Informationen sind auf den Web-Seiten des Statistischen Bundesamtes (2011e; [Statistik von A bis Z](#)) und der Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (FDZ 2011; siehe [Datenangebot, Mikrozensus](#)) abrufbar.

2 Kurzbeschreibung des Mikrozensus

Der Mikrozensus ist die amtliche Repräsentativitätsstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt in Deutschland mit einem Auswahlsatz von einem Prozent der Haushalte und der Bevölkerung. Er wird seit 1957 in Westdeutschland und seit 1991 auch in den neuen Bundesländern durchgeführt. Der Mikrozensus dient der Bereitstellung statistischer Informationen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung sowie über die Erwerbstätigkeit, den Arbeitsmarkt und die Ausbildung. Er schreibt die Ergebnisse der Volkszählung fort. Darüber hinaus dient er der Rationalisierung anderer amtlicher Statistiken. Die Arbeitskräfteerhebung (AKE) der Europäischen Union (engl.: Labour Force Survey (LFS)), einschließlich der in diesem Rahmen durchgeführten Ad-hoc-Module, ist in den Mikrozensus integriert. Im Folgenden werden nur die Haupteigenschaften skizziert (für Details siehe den Qualitätsbericht zum Mikrozensus 2009 des Statistischen Bundesamtes (2010a), der auch in den Fachserien zum Mikrozensus enthalten ist.

Grundgesamtheit Zur Grundgesamtheit zählt die gesamte wohnberechtigte Bevölkerung in Privathaushalten und Gemeinschaftsunterkünften am Haupt- und Nebenwohnsitz. Nicht zur Erhebungsgesamtheit gehören Angehörige ausländischer Streitkräfte sowie ausländischer diplomatischer Vertretungen mit ihren Familienangehörigen. Personen ohne Wohnung (Obdachlose) haben im Mikrozensus aufgrund der Anlage als Flächenstichprobe keine Erfassungschance.

Berichtszeitraum Seit 2005 wird das Befragungsvolumen gleichmäßig über alle Kalenderwochen des Jahres verteilt (kontinuierliche Erhebung). Der Berichtszeitraum ist die letzte Kalenderwoche vor der Befragung (gleitende Berichtswoche).

Fragenprogramm Das Fragenprogramm des Mikrozensus besteht aus einem gleich bleibenden Grundprogramm, das sozioökonomische Grundinformationen liefert und die laufende Beobachtung des Arbeitsmarktes ermöglicht.

Neben den jährlich zu erhebenden Merkmalen des Grundprogramms werden in vierjährigen Zusatzprogrammen weitere Fragen gestellt. Das Zusatzprogramm 2009 umfasst Angaben zu Schichtarbeit, Lebensversicherung, betriebliche Altersvorsorge, vermögenswirksame Leistungen, Gesundheit, Behinderung und Rauchgewohnheiten sowie differenzierte Angaben zum Migrationshintergrund unter Berücksichtigung nicht im Haushalt lebender Eltern.

Darüber hinaus wurde im Rahmen der EU-Arbeitskräfteerhebung (AKE) 2009 das Ad-hoc-Modul zum Thema „Eintritt junger Menschen in den Arbeitsmarkt“ durchgeführt. Im Labour Force Survey werden seit 2005 einige Fragen zur Erwerbstätigkeit als sogenannte Strukturvariablen nur als Jahresdurchschnittswerte erhoben. Der Auswahlsatz für diese AKE-Strukturvariablen und das Ad-hoc-Modul beträgt 0,1 %.

Stichprobenplan Der Mikrozensus ist eine einstufig geschichtete Flächen- oder Klumpenstichprobe, das heißt, aus dem Bundesgebiet werden Auswahlbezirke ausgewählt, in denen alle Haushalte und Personen befragt werden. Sowohl die Auswahlbezirke als Primäreinheiten als auch die Sekundäreinheiten (Haushalte und Personen) haben die gleiche Auswahlwahrscheinlichkeit von einem Prozent. Die Auswahlbezirke der Grundauswahl wurden aus Ergebnissen der Volkszählung 1987 gebildet; für die neuen Bundesländer wurde auf der Basis des Bevölkerungsregisters Statistik eine vergleichbare Auswahlgrundlage erstellt.

Die Stichprobe der Grundausswahl wird durch Berücksichtigung der Neubautätigkeit über die Meldungen zur Bautätigkeitsstatistik aktualisiert (Neubauauswahl). Jährlich werden ein Viertel aller in der Stichprobe enthaltenen Auswahlbezirke ausgetauscht.

Die aus einem Auswahlbezirk wegziehenden Haushalte und Personen werden nicht weiter befragt, sondern durch zuziehende Haushalte und Personen ersetzt. Der Mikrozensus ist somit eine Wiederholungsbefragung mit teilweiser Überlappung der Erhebungseinheiten (partielle Rotation).

Erhebungsverfahren Die Interviews werden i. d. R. als mündliche Befragung mit Hilfe eines Laptops (CAPI) durchgeführt. Die Haushalte können auch selbst einen schriftlichen Fragebogen ausfüllen. Zulässig sind Proxy-Interviews, d. h. ein erwachsenes Haushaltsmitglied darf stellvertretend für andere Haushaltsmitglieder antworten (Fremdauskünfte für Personen ab 15 Jahren: ca. 26 %). Für die ausgewählten Haushalte und die darin lebenden Personen besteht gemäß der gesetzlichen Regelungen Auskunftspflicht. Einige Fragen sind freiwillig zu beantworten.

Insbesondere wegen verzögerter Beantwortung der Haushalte liegen die Berichtswochen nicht immer im Monat oder Quartal des Auswahlplanes, so dass es mitunter zu Verschiebungen von Haushalten in die Stichprobe des Folgejahres, sogenannten Jahresüberhängen kommt (außer im Jahreswechsel 2006/2007).

Hochrechnung Bei der Hochrechnung wird ein zweistufiges Verfahren verwendet. Im ersten Schritt der Ausfallkorrektur wird von der Nettostichprobe der erfolgreich befragten Haushalte auf die Bruttostichprobe aller zu befragenden Haushalte hochgerechnet. Der Unit-Nonresponse beträgt im Mikrozensus 2009 ca. drei Prozent der Haushalte (ohne Jahresüberhänge; s. u.). Im zweiten Schritt wird diese Bruttostichprobe an Eckzahlen aus der laufenden Bevölkerungsfortschreibung angepasst. Ab 2005 werden dabei auch Ergebnisse des Ausländerzentralregisters verwendet. Die Anpassung erfolgt quartalsweise auf unterschiedlichen regionalen Ebenen. Mit Ausnahme der AKE-Strukturvariablen, des Ad-hoc-Moduls des EU Labour Force Surveys und den Variablen zur Behinderung liegen für alle Merkmalsbereiche gleiche Hochrechnungsfaktoren vor.

3 Das Scientific Use File Mikrozensus 2009

Wie bereits einleitend erwähnt, ist das Scientific Use File (SUF) eine faktisch anonymisierte 70 %-Substichprobe; i. d. R. eine Haushaltssubstichprobe. Das Ziehungsverfahren orientiert sich eng am Stichprobendesign des Mikrozensus.

Die Haushaltssubstichprobe ist eine systematische Zufallsauswahl aus den Originaldaten. Die Daten werden dazu nach Berichtsquartal, Bundesland, Unterstichprobenkennung (ab 2008), Regierungsbezirk, Gemeindegrößenklasse, Anzahl der Personen im Haushalt, Gebäudegrößenklasse, Auswahlbezirksnummer und Haushaltsnummer sortiert. Das Merkmal Gebäudegrößenklasse wurde im SUF 2006 erstmals verwendet. Die Unterstichprobenkennung wird ab 2008 eingesetzt, um die Ergebnisqualität der Substichprobe (Ad-hoc-Modul und AKE-Stukturvariablen) zu verbessern. Bei der Haushaltsnummer werden ab 2008 zusätzlich Jahresüberhänge berücksichtigt, d. h. die zur Substichprobenziehung verwendete Haushaltsnummer setzt sich aus der Kennung für den Jahresüberhang (EF5b) und der Original-Haushaltsnummer zusammen. Durch diese Anordnung ist gewährleistet, dass die Substichprobe hinsichtlich dieser Merkmale nur geringe zufallsbedingte Abweichungen zum Originalmaterial aufweist.

Bei Gemeinschaftsunterkünften erhält jede Person eine eigene fortlaufende „Haushalts“-Nummer. Zur Stichprobenziehung dient die letzte (Einer-) Stelle der Haushaltsnummer. Alle Haushalte, deren Einerstelle nicht mit drei zufällig gezogenen einstelligen Zahlen übereinstimmen, gelangen nach diesem sogenannten Schlussziffernverfahren in die Stichprobe (70 % der Haushalte). Nicht enthalten sind sogenannte Nullbezirke, das sind Auswahlbezirke ohne Befragte (z. B. leer stehende Häuser). Diese werden vor der Substichprobenziehung gelöscht.

Weiterhin unterscheidet sich das SUF von den Originaldaten des Mikrozensus dadurch, dass bestimmte Variablen im SUF, bedingt durch die Anonymisierung, in klassierter und vergrößerter Form verfügbar sind.² So sind im SUF die Regionalangaben Bundesland und eine vergrößerte Gemeindegrößenklasse, die nicht für die kleinen Länder Bremen und Saarland ausgewiesen ist, enthalten. Mithilfe eines speziellen Codes der Variablen Gemeindegrößenklasse (EF563=9) kann zwischen West- und Ost-Berlin unterschieden werden. Auch bei den weiteren Variablen des SUF werden je nach Bedarf Merkmalsvergrößerungen vorgenommen, sodass jede Ausprägung in den univariaten Verteilungen mindestens 5.000 Personen in der Grundgesamtheit aufweist. Die Ausprägungen der Variable Nationalität werden so aggregiert, dass jede Nationalitätengruppe in der Grundgesamtheit wenigstens 50.000 Einwohner umfasst. Im Fall von Vergrößerungen wird im SUF i. d. R. die am stärksten besetzte Kategorie ausgewiesen.

Für Schätzungen des Stichprobenfehlers enthält das SUF Informationen zum Stichprobendesign (Schimpl-Neimanns 2011). Mit den Variablen Bundesland (EF1) und Gebäudegrößenklasse (EF570) sowie den Angaben zum Berichtsquartal (EF12) stehen Schichtungsmerkmale zur Verfügung. Die Information zur Klumpung liegt in Form der Auswahlbezirksnummer (EF3) vor. Des Weiteren können die Hochrechnungsfaktoren für Quartals- und Jahresdurchschnittsergebnisse (EF951 und EF952) sowie für die Merkmale der 0,1 %-Substichprobe mit den Strukturvariablen des EU Labour Force Survey (EF955)

² Zusätzlich zu den im SUF enthaltenen Variablen können im Rahmen eines Aufenthalts als Gastwissenschaftler in den Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder weitere Variablen genutzt werden. Die Auflistung dieser Variablen findet sich am Ende der [thematischen Übersicht](#) (Statistisches Bundesamt / GESIS 2011b).

und des Ad-hoc-Moduls (EF956) genutzt werden. Für die Auswertung der Angaben zur Behinderung liegt ein spezieller Hochrechnungsfaktor (EF957) vor. Diese Hochrechnungsfaktoren sind bereits mit dem Kehrwert der Auswahlwahrscheinlichkeit der Substichprobe (100/70) multipliziert und rechnen auf 1.000 der Population hoch.

3.1 Die wichtigsten Veränderungen gegenüber 2008

Um Nutzern, die bereits mit dem SUF früherer Erhebungszeitpunkte gearbeitet haben, die Auswertung zu erleichtern, werden im Folgenden die wichtigsten Veränderungen gegenüber dem MZ 2008 sowie zum Zusatzprogramm im MZ 2005 skizziert. Sofern nicht gesondert auf Änderungen hingewiesen wird, kann von einer weitgehenden Vergleichbarkeit der Daten ausgegangen werden. Detailliertere Informationen finden sich in den „Wichtige[n] Informationen zur Nutzung des Mikrozensus Scientific Use Files 2009“ (Statistisches Bundesamt / GESIS 2011c) sowie im [Datenhandbuch](#) (Statistisches Bundesamt / GESIS 2011a), das in der Variablenbeschreibung ebenfalls erläuternde Kommentare mit Hinweisen zur zeitlichen Vergleichbarkeit sowie den Fragetext des Selbstausfüllerbogens bzw. des CAPI-Interviews enthält. Zur Vergleichbarkeit mit weiteren Erhebungen des Mikrozensus ab 1973 enthält die [Variablen-Zeitpunkte-Matrix](#) in MISSY zusätzliche Hinweise.

- Im Rahmen der in 4-jährigen Abständen wiederholten Zusatzprogramme sind im Mikrozensus 2009 folgende Variablen neu:

<i>EF155-EF159</i>	<i>Schichtarbeit</i>
<i>EF349-EF365, EF382</i>	<i>Migrationsangaben zu den nicht im Haushalt lebenden Eltern</i>
<i>EF393</i>	<i>Lebensversicherung (FB)</i>
<i>EF394</i>	<i>Betriebliche Altersvorsorge</i>
<i>EF395</i>	<i>Vermögenswirksame Leistungen (FB)</i> <i>[2005 wurde die Frage nur Angestellten, Arbeitern und Auszubildenden gestellt. 2009 wurden auch Beamte, Richter, Soldaten und Wehr- oder Zivildienstleistende befragt.]</i>
<i>EF465-EF473</i>	<i>Gesundheit (FB)</i>
<i>EF474-EF478</i>	<i>Rauchgewohnheiten (FB)</i> <i>[2009 richteten sich die Fragen nur an Personen im Alter von 15 Jahren oder älter. 2005 wurden Personen im Alter von 10 Jahren und älter befragt.]</i>

Zu beachten ist, dass die Variablennamen EF465-EF468 (Gesundheit) zwar auch im Mikrozensus 2008 vorkommen, jedoch 2008 mit Angaben des Zusatzprogramms „Zahl geborener Kinder“ belegt sind.

- Seit dem Mikrozensusgesetz 2005 stehen wichtige Informationen zum Themenfeld Migration zur Verfügung. Erstmals konnten einige Merkmale zum Erhebungsjahr 2008 bereitgestellt werden. Diese Liste hat sich 2009 um folgende Variablen bzw. Typisierungen zum Migrationsstatus und dazu gehöriger Staatsangehörigkeit erweitert, die sich auf Befragte oder Ehe-/ Lebenspartner, Eltern- teile, Haushalte und Lebensformen beziehen:

EF2001	<i>Migrationsstatus (differenz. Angabe) [entspricht im MZ 2008: mig]</i>
EF2002	<i>Migrationsstatus: Ehepartner</i>
EF2003	<i>Migrationsstatus: Lebenspartner</i>
EF2004	<i>Migrationsstatus: Vater</i>
EF2005	<i>Migrationsstatus: Mutter</i>
EF2006	<i>Staatsangehörigkeit: Migrationsstatus von Ausländern</i>
EF2007	<i>Staatsangehörigkeit: Migrationsstatus</i>
EF2008	<i>Staatsangehörigkeit: erweiterter Migrationsstatus [2008: migs]</i>
EF2009	<i>Migrationsstatus (EF2001 recodiert)</i>
EF2011	<i>Migrationsstatus: Haushalt</i>
EF2012	<i>Migrationsstatus: Lebensform</i>

- Das Thema des Ad-Hoc-Moduls 2009 des EU Labour Force Surveys war „Eintritt junger Menschen in den Arbeitsmarkt“. Die entsprechenden Variablen sind EF1080-EF1101 (vgl. Wingerter (2011) zum Stichproben- und Erhebungsdesign sowie methodischen Problemen).
- Um insbesondere die Erfassung des ILO-Erwerbsstatus zu verbessern, sind seit der Erhebung 2005 einige Fragen zur Arbeitsmarktbeteiligung und die Feldarbeit verändert worden. In der Erhebung 2009 weisen einige Fragen im Vergleich zu 2008 einen anderen Wortlaut auf bzw. enthalten andere Antwortkategorien. Verteilungsunterschiede können deshalb sowohl mit Veränderungen des Arbeitsmarktes als auch methodisch mit geänderten Fragen zusammenhängen (siehe Köhne-Finster und Lingnau 2009; Körner und Puch 2009). Dies betrifft die folgenden Leitfragen zur Ermittlung des ILO-Erwerbsstatus:

EF77	<i>Bezahlte Tätigkeit (Berichtsw.)</i>
EF78	<i>Elternzeit, (Sonder-) Urlaub o. Ä. (Berichtsw.)</i>
EF80	<i>Sonstige bezahlte Tätigkeit</i>
EF225	<i>Meldung bei der Agentur für Arbeit</i>
- In diesem Kontext gab es im Mikrozensus 2009 weitere Änderungen von Typisierungen zum Erwerbsstatus:
 - Bei der Abgrenzung Nichterwerbstätiger (EF29 und EF38) wird die Meldung bei der Agentur für Arbeit oder anderen Behörden als arbeitslos oder arbeitssuchend (EF232=1-2) nicht mehr berücksichtigt.
 - Im Erwerbsstatus nach Eurostat (EF39) werden Personen, die nicht arbeiteten und über keine Erwerbstätigkeit verfügen (EF38=9), ab 2009 als Erwerbslose klassifiziert (EF39 = 4). Bis 2008 wurde diese Gruppe zu den Nichterwerbspersonen (EF39 = 6) gerechnet.
- Im EU Labour Force Survey wird ab 2008 i. d. R. die neue Wirtschaftszweigsystematik NACE Rev. 2 verwendet. Die entsprechend aktualisierte Fassung der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), wird im deutschen Mikrozensus ab 2009 eingesetzt (siehe EF137, EF105, EF214, EF445, EF737, EF825 und EF849). Mithilfe einer Doppelcodierung sowohl nach WZ 2003 als auch WZ 2008 im Mikrozensus 2009 (Januar bis April) und weiteren Schätzungen konnte ein Umsteigeschlüssel von WZ 2003 auf WZ 2008 erstellt werden. Das Scientific Use File enthält mit Variable EF120 eine zu EF137 vergleichbare Klassifikation nach der WZ03.

- Für Auswertungen der Angaben zur Behinderung (EF465, EF466) steht der Hochrechnungsfaktor EF957 zur Verfügung. Damit werden sowohl Antwortausfälle als auch systematische Unterschiede zur Schwerbehindertenstatistik ausgeglichen. Für Personen mit amtlich festgestellter Behinderung (EF465=1-3) wurden die Daten des Mikrozensus auf Bundesebene an Ergebnisse der Schwerbehindertenstatistik angepasst. Der Hochrechnungsrahmen beinhaltet die Merkmale Grad der Behinderung (bis 49 % / 50 % oder mehr), Altersgruppen (Behinderung bis 49 %: bis 24 Jahre / 25-49 / 50-59 / 60-79, 80 Jahre oder älter; Behinderung 50 % oder mehr: bis 14 Jahre / 15- 29 / 30-44 / 45-59 / 60-79 / 80 Jahre oder älter) und Geschlecht.
- Bei der Konstruktion des für die Merkmale des Ad-hoc-Moduls verwendeten Hochrechnungsfaktors EF956 wurden 2009 im Unterschied zum Mikrozensus 2008 für die Schätzung der Antwortwahrscheinlichkeiten die Erhebungsmethode (EF7) und die Differenzierung nach Schülern / Nichtschülern eingesetzt. Da die Zielpopulation des Ad-hoc-Moduls 15- bis 34-Jährige waren, wurden keine Haushaltsfaktoren, sondern Personenfaktoren berechnet.
- Schließlich wurden im Scientific Use File des Mikrozensus 2009 die Codierungen fehlender Werte an Standards sozialwissenschaftlicher Datenaufbereitung und -dokumentation angepasst (siehe z. B. ICPSR 2009). In den Originaldaten werden fehlende Werte i. d. R. nicht differenziert und nicht gesondert mit einem numerischen Wert ausgewiesen, sondern als „leer“ (blank) codiert und somit von den Auswertungsprogrammen als sogenannte System-Missings behandelt. In den Scientific Use Files bis 2008 wurde dies weitgehend übernommen. Jedoch wurden in diesen Fällen numerische Werte zugewiesen (z. B. „9“ oder „99“), die in Statistikpaketen als benutzerdefinierte fehlende Kategorie deklariert werden konnten. Im Mikrozensus Scientific Use File 2009 sind fehlende Werte nun nachträglich nach einzelnen Gründen bzw. Subpopulationen unterschieden und mit spezifischen negativen Werten ausgewiesen:
 - 1 Entfällt (Gemeinschaftsunterkunft)
 - 2 Entfällt (Nichterwerbstätige)
 - 3 Entfällt (Person unter 15 Jahren)
 - 4 Entfällt (nicht in Substichprobe: AKE-Strukturvariablen, Ad-hoc-Modul)
 - 5 Entfällt (spezifische Situationen von aufgrund der Filterführung nicht gestellten Fragen)

Ausgenommen hiervon sind lediglich einige Variablen zu Mehrfachantworten. Zum Beispiel werden die einzelnen Antwortmöglichkeiten zu Frage 73 (EF254-EF259) nach Bemühungen, eine (andere) Tätigkeit zu finden, in EF254 „Arbeitsuche: Agentur für Arbeit (i. d. letzten 4 Wochen), Arbeitnehmertätig.“ mit 1 „Ja“ codiert, falls dies angegeben wurde, sonst mit 0. Die Restkategorie 0 umfasst somit die Angaben „Nein“ und „Entfällt (...)“.

4 Aufbereitung der Rohdaten zum Mikrozensus Scientific Use File 2009 und Überprüfung der Plausibilität des erstellten Systemfiles

Als Ergebnis der Datenaufbereitung liegen Rohdaten im numerischen ASCII-Format sowie sogenannte Systemfiles der Statistikprogramme SPSS, SAS und STATA im dokumentierten Format vor. Hinweise zur Nutzung der Setups und der Systemfiles werden in einem Dokument zu den Setups („[Readme](#)“) gegeben. Das Datenhandbuch enthält zusätzliche Informationen: Fragetext, Kommentare zu Änderungen (s. o.) und ungewichtete Häufigkeitsauszählungen. Somit können Einzelforscher nach Erhalt der Daten umgehend mit den eigentlichen Analysen beginnen. Bei der Erstellung der maschinenlesbaren Datendokumentation wurden die Variablen- und Wertelabels³ sowie die thematische Übersicht nach der Systematik des Mikrodaten-Informationssystems ([MISSY](#)) erstellt (GESIS 2011d). Die Variablenlabels enthalten die Nummer der entsprechenden Frage im Selbstausfüllerbogen, den grundsätzlichen inhaltlichen Bezug der Variable und eventuelle Spezifizierungen zu dieser Variablen; außerdem sind Freiwilligkeit und Zugehörigkeit zur Unterstichprobe gekennzeichnet. Diese Standardisierung und Anpassung an internationale Dokumentationsstandards für sozialwissenschaftliche Daten unterstützt auch die Replizierbarkeit von Analysen. Des Weiteren werden im [GESIS-Web](#) wie bisher Fragebogen und Klassifikationen sowie Mikrodaten-Tools zur Umsetzung internationaler Klassifikationen oder Skalen bereitgestellt.

Schließlich erfolgen im Rahmen der Datenaufbereitung Plausibilitätskontrollen, die nicht nur Einzelforschern zur Kontrolle dienen können, ob die erhaltenen Daten fehlerfrei zu verarbeiten sind. Ergänzende Beispiele im [GESIS-Web](#) zur Abgrenzung der amtlichen Bevölkerungsbegriffe und den für die Hochrechnung verwendeten Gewichtungsvariablen zeigen zugleich, wie mit Auswertungen des SUF zentrale Eckwerte aus den amtlichen Veröffentlichungen des Mikrozensus repliziert werden können. In diesem Zusammenhang ist aber auch darauf hinzuweisen, dass im Rahmen der Aufbereitung des Mikrozensus in den statistischen Ämtern zwar umfangreiche Datenbereinigungen erfolgen, jedoch nicht alle Angaben geprüft und ggf. plausibilisiert werden. Dies ist auch bei der Aufbereitung des Scientific Use Files nicht möglich. Einige Variablen sowie darauf aufbauende abgeleitete Variablen (Typisierungen) können daher noch Inkonsistenzen enthalten.⁴

Als Referenz zur Plausibilitätsprüfung der Mikrozensus SUF dienen die in den Fachserien des Statistischen Bundesamtes veröffentlichten Ergebnisse des jeweiligen Mikrozensus. Für den Mikrozensus 2009 sind dies insbesondere die Fachserie 1 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit: Reihe 3 (Haushalte und Familien), Reihe 4.1.1 (Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit), Reihe 4.1.2 (Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen) und Reihe 2.2 (Bevölkerung mit Migrationshintergrund). Bei diesen Vergleichen sind die von den Statistischen Ämtern verwendeten Bevölkerungs- und Erwerbskonzepte sowie die Hochrechnung zu beachten (vgl. die Seiten [Abgrenzung und Hochrechnung der Bevölkerungsbegriffe im Mikrozensus 2009](#) sowie den [Definitions-katalog](#) im [GESIS-Web](#) (2011a, b)).

Bedingt durch die Ziehung der 70 %-Substichprobe ergeben sich Abweichungen zwischen den Häufigkeiten der Variablen des Mikrozensus SUF und den in den Fachserien des Statistischen Bundesamtes veröffentlichten Zahlen bzw. der Original-Mikrozensusdaten; siehe die Tabelle [Überprüfung der Randverteilung](#) (Statistisches Bundesamt 2011d). Die meisten Variablen des SUF weichen nur in sehr geringem Maße von den veröffentlichten Daten ab. Größere relative Abweichungen sind nur bei Merkmalen festzustellen, die mit sehr geringen Fallzahlen besetzt sind.

³ Geschlechtsspezifische Berufsbezeichnungen sind in den Setups zum Mikrozensus ab 2006 – im Unterschied zu den Setups früherer Erhebungen – ausschließlich aus Platzgründen und zur besseren Lesbarkeit in der männlichen Form genannt.

⁴ Siehe dazu die Hinweise im [Datenhandbuch](#) (Statistisches Bundesamt/GESIS 2011a: 5).

Die folgenden Tabellen 1 und 2 enthalten zentrale Bevölkerungsbegriffe des Mikrozensus und ausgewählte Randverteilungen. Zum Grundprogramm des Mikrozensus werden die Stellung im Beruf und der Erwerbstyp, die Haushaltsgröße und der Migrationsstatus tabelliert. Beispielhaft für Analysen der Substichprobe mit Merkmalen des EU Labour Force Survey werden Häufigkeiten der AKE-Strukturvariable Leitungstätigkeit und der Variable Beendigung des letzten Bildungsganges des Ad-hoc-Moduls berichtet. Zu den 2009 durchgeführten Zusatzprogrammen skizzieren weitere Häufigkeitsverteilungen die Anwendungsmöglichkeiten. Im Anhang dieses Berichts befindet sich die SPSS-Syntax zu diesen Tabellen. Sie kann ebenfalls für Überprüfungen der Randverteilungen des Scientific Use Files oder als Startpunkt für eigene Analysen zu diesen in der Tabelle berichteten Themen verwendet werden.

Table 1: Bevölkerungsbegriffe im Scientific Use File Mikrozensus 2009 (Jahresdurchschnitt in 1.000)

Bevölkerung am Haupt- und Nebenwohnsitz^a (EF30>=1 & EF30<=3)		
82.923		
Bevölkerung am Hauptwohnsitz^b (EF30>=1 & EF30<=2)		Bev. am Neben- wohnsitz ^c (EF30=3) 1.019
81.904		
Bevölkerung in Privathaushalten^d (EF31=1)		
82.049		
Bevölkerung in Lebensformen am Hauptwohnsitz^f [Bezugsperson (BP) am Hauptwohnsitz] (EF761>=1 & EF761<=2)	- [BP am Nebenwo- hns.] (EF761>2) 854	Bev. in Gemein- sch.un- terk. ^e (EF31=2) 874
81.196		

- a Zur Bevölkerung am Haupt- und Nebenwohnsitz (früher: „wohnberechtigte Bevölkerung“), zählen alle in der Gemeinde wohnhaften Personen. Mehrfachzählungen sind möglich.
- b Zur Bevölkerung am Hauptwohnsitz („Bevölkerung“) zählen alle Personen mit nur einer Wohnung (EF30=1) sowie Personen mit mehreren Wohnungen am Ort ihrer Hauptwohnung (EF30=2).
- c Zur Bevölkerung am Nebenwohnsitz zählen Personen mit mehreren Wohnungen, die am Nebenwohnsitz befragt wurden.
- d Zur Bevölkerung in Privathaushalten zählen alle Personen, die am Haupt- oder Nebenwohnsitz allein oder zusammen mit anderen Personen eine wirtschaftliche Einheit (Privathaushalt) bilden. Mehrfachzählungen sind möglich.
- e Zur Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften gehören alle Personen, die dort wohnen, bzw. gemeldet sind, und nicht für sich wirtschaften, d. h. keinen eigenen Haushalt führen. (Ohne Personen, die sich nur vorübergehend (weniger als drei Monate) dort aufhalten.)
- f Zur Bevölkerung in Lebensformen am Hauptwohnsitz in Privathaushalten zählen alle Mitglieder einer Familie/ Lebensform (z. B. nichteheliche Lebensgemeinschaft mit Kindern), deren Bezugsperson am Ort der Hauptwohnung lebt. Die Lebensform wird als zusammengehörige Einheit betrachtet, unabhängig davon, ob einzelne Personen eventuell einen weiteren Wohnsitz haben. Für die Typisierung ist der (Haupt-) Wohnsitz der Bezugsperson relevant. Potenzielle Mehrfachzählungen werden dadurch vermieden.

Tabelle 2: Ausgewählte Verteilungen des Mikrozensus Scientific Use Files 2009 (Jahresdurchschnitt in 1.000)

Merkmal	Hochrechnung (in 1.000)
Bevölkerungsgruppen	
Bevölkerung am Haupt- und Nebenwohnsitz (Fallzahl insgesamt: n = 489.349)	82.923
Bevölkerung in Privathaushalten	82.049
Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung	81.904
Bevölkerung in Lebensformen am Hauptwohnsitz	81.196
Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung, Erwerbstätige	38.640
EF117: Stellung im Beruf x EF29: Erwerbstyp	
Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung (siehe Fachserie 1, Reihe 4.1.1, Tabelle 1.1, S. 19)	
Selbstständige	4.223
Mithelf. Familienangeh.	247
Beamte (inkl. Soldaten)	2.090
Angestellte (inkl. kfm./ techn. Auszubildende, Zivildienstleistende, geringfügig beschäftigte Schüler, Studenten, Rentner)	22.040
Arbeiter (inkl. gew. Auszubildende)	10.040
Erwerbstätige insgesamt	38.640
Erwerbslose	3.245
Erwerbspersonen	41.885
Nichterwerbspersonen	40.019
Insgesamt	81.904
EF663: Personen im Haushalt: Anzahl (Haushaltstypisierung)	
Bevölkerung in Privathaushalten, Haushaltsbezugsperson [Haupteinkommensbezieher] (siehe Fachserie 1, Reihe 3, Tabelle 1.1, S. 18)	
1 Person	16.002
2 Personen	13.743
3 Personen	5.140
4 Personen	3.890
5 Personen und mehr	1.421
Haushalte insgesamt	40.196

Merkmal	Hochrechnung (in 1.000)
EF2001: Migrationsstatus (differenz. Angabe)	
Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung (siehe Fachserie 1, Reihe 2.2, Tabelle 2, S. 60)	
Person ohne Migrationshintergrund	65.899
Person mit Migrationshintergrund i. w. S.	16.006
darunter: Migrationshintergrund nicht durchgängig bestimmbar	343
Personen mit Migrationshintergrund im engeren Sinn	15.663
Bevölkerung mit Migrationshintergrund und eigener Migrationserfahrung	10.549
Ausländer	5.551
Deutsche	4.997
(Spät-) Aussiedler	3.263
durch Einbürgerung	1.734
Personen ohne eigene Migrationserfahrung	5.114
Ausländer	1.640
Deutsche	3.473
durch Einbürgerung	410
mit mind. einem zugewanderten oder als Ausländer in Deutschland geborenen Elternteil	3.063
mit beidseitigem Migrationshintergrund	1.569
mit einseitigem Migrationshintergrund	1.495
Insgesamt	81.904
EF118: Leitungstätigkeit (FB) (0,1 %)	
Unterstichprobe, erwerbstätige Bevölkerung nach EU-Definition	
Gewichtungsvariable: EF955 Hochrechnungsfaktor AKE-Strukturvariablen: Jahr (in 1000)	
Ja	4.273
Nein	23.053
Keine Angabe	6.679
Trifft nicht zu, da selbstständig	4.492
Insgesamt	38.498
EF1085 Beendigung des letzten Bildungsganges: Jahr (FB) (0,1 %) ⁵	
Unterstichprobe, Bevölkerung nach EU-Definition	
Gewichtungsvariable: EF956 Hochrechnungsfaktor Ad-hoc-Substichprobe: Jahr (in 1000)	
Gültige Angaben (1989-2009)	9.339
Keine Angabe	2.157
Zielpopulation	11.497
Entfällt (Schüler, Student, Auszubildender)	7.465
15- bis 34-Jährige (Ad-hoc-Modul)	18.962

⁵ Siehe zu methodischen Problemen im Ad-hoc-Modul Kap. 4 in Wingerter (2011).

Merkmal	Hochrechnung (in 1.000)
EF154 Schichtarbeit (i. d. letzten 3 Monaten)	
Erwerbstätige Bevölkerung am Hauptwohnsitz im Alter von 15 Jahren und älter (siehe Fachserie 1, Reihe 4.1.2, Tabelle 4.3, S. 133)	
Ständig	2.654
Regelmäßig	2.439
Gelegentlich	503
Wechselschicht zusammen	5.597
EF467 Krankheit/Unfallverletzung (i. d. letzten 4 Wochen) (FB)	
Bevölkerung am Hauptwohnsitz (siehe „Mikrozensus 2009 – Gesundheitszustand der Bevölkerung“, Tabelle 1, S. 9)	
Kranke	9.422
Unfallverletzte	426
Kranke und Unfallverletzte zusammen	9.848
EF472 Körpergröße (FB) und EF473 Körpergewicht (FB) und Body-Mass-Index	
Bevölkerung am Hauptwohnsitz im Alter von 18 Jahren und älter mit Angaben zu Körpergröße und Körpergewicht (siehe „Mikrozensus 2009 – Fragen zur Gesundheit – Körpermaße der Bevölkerung“, Tabelle 1, S. 8)	
Bevölkerung mit Angaben zu Körpergröße und Körpergewicht	50.691
Durchschnittliche Körpergröße (m)	1,72
Durchschnittliches Körpergewicht (kg)	75,6
Durchschnittlicher Body-Mass-Index (kg/m ²)	25,6
EF478 Täglich gerauchte Zigaretten: Anzahl (FB), und EF474 Raucher: gegenwärtig (FB)	
Bevölkerung am Hauptwohnsitz im Alter von 18 Jahren und älter mit Angaben über die Rauchgewohnheiten (siehe „Mikrozensus 2009 – Fragen zur Gesundheit – Rauchgewohnheiten der Bevölkerung“, Tabelle 1, S. 8)	
Regelmäßige Raucher	12.584
darunter stark	1.690
Gelegentliche Raucher	2.200
Raucher insgesamt	14.784
Nichtraucher insgesamt	42.713
darunter frühere Raucher	11.313
Insgesamt	57.496

Merkmal	Hochrechnung (in 1.000)
EF394 Art der zusätzl. betriebl. Altersvorsorge	
Bevölkerung am Hauptwohnsitz, erwerbstätige Angestellte, Arbeiter, Auszubildende und geringfügig Beschäftigte	
Ruhegeldzusage des Arbeitgebers, Pensions-/Unterstützungskasse mit eigenen Beiträgen	3.990
Ruhegeldzusage des Arbeitgebers, Pensions-/Unterstützungskasse ohne eigene Beiträge	2.994
Lebensversicherung durch den Betrieb mit eigenen Beiträgen	628
Lebensversicherung durch den Betrieb ohne eigene Beiträge	368
freiwillige Höher- oder Weiterversicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung	124
Gemischte Art	469
Sonstige, nicht bekannte Art	659
Nein	19.692
Keine Angabe	3.091
Insgesamt	32.015
EF466 Behinderung: Grad (FB)	
Bevölkerung am Hauptwohnsitz mit amtlich anerkannter Behinderung; Gewichtungsva- riable: EF957 Hochrechnungsfaktor Personen mit Behinderung: Jahr (in 1000)	
20 - 29 Prozent	556
30 - 39 Prozent	985
40 - 49 Prozent	906
50 - 59 Prozent	2.332
60 - 69 Prozent	1.157
70 - 79 Prozent	867
80 - 89 Prozent	834
90 - 99 Prozent	374
100 Prozent	1.549
Insgesamt	9.560

Literatur

- Afentakis, Anja, und Wolf Bihler, 2005: Das Hochrechnungsverfahren beim unterjährigen Mikrozensus ab 2005. *Wirtschaft und Statistik* (10): 1039-1048. URL: <http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Publikationen/Querschnittsveroeffentlichungen/WirtschaftStatistik/AllgemeinesMethoden/Hochrechnungunterjaehrig,property=file.pdf>.
- Eurostat, 2011a: [Labour force survey](#) in the EU, Candidate and EFTA countries - Main characteristics of the national surveys - 2009. URL: <http://www.eds-destatis.de/downloads/publ/KS-RA-11-010-EN-N.pdf>.
- Eurostat, 2011b: [Quality report of the European Union Labour Force Survey 2009](#). Luxembourg: Publications Office of the European Union. URL: <http://www.eds-destatis.de/downloads/publ/KS-RA-11-020-EN-N.pdf>.
- Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder [FDZ], 2011: [Datenangebot, Mikrozensus](#). URL: <http://www.forschungsdatenzentrum.de/bestand/mikrozensus/index.asp>.
- GESIS, 2011a: [Abgrenzung und Hochrechnung der Bevölkerungsbegriffe im Mikrozensus 2009](#). Mannheim. URL: <http://www.gesis.org/missy/studie/erhebung/studienbeschreibung/hochrechnung/zur-abgrenzung-der-bevoelkerungsbegriffe-und-zur-hochrechnung-im-mikrozensus-suf-2009/>.
- GESIS, 2011b: [Definitionskatalog](#). Mannheim. URL: <http://www.gesis.org/missy/studie/klassifikationen/konzepte-und-definitionen/definitionskatalog/>.
- GESIS, 2011c: [Informationen zum Mikrozensus 2009](#). Mannheim. URL: <http://www.gesis.org/missy/home/auswahl-datensatz/mikrozensus-2009/>.
- GESIS, 2011d: [MISSY](#) - Mikrodaten-Informationssystem. Mannheim. URL: <http://www.gesis.org/missy/>.
- Inter-university Consortium for Political and Social Research (ICPSR), 2009: Guide to Social Science Data Preparation and Archiving: Best Practice Throughout the Data Life Cycle (4th ed.). Ann Arbor, MI. URL: <http://www.icpsr.umich.edu/files/ICPSR/access/dataprep.pdf>.
- Köhne-Finster, Sabine; Lingnau, Andreas, 2009: [Untersuchung der Datenqualität erwerbsstatistischer Angaben im Mikrozensus](#). Ergebnisse des Projekts "Nachbefragung im Mikrozensus/ LFS". *Wirtschaft und Statistik* 12/2008: 1067-1088. URL: <http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Publikationen/Querschnittsveroeffentlichungen/WirtschaftStatistik/Arbeitsmarkt/UntersuchungMikrozensus,property=file.pdf>.
- Körner, Thomas; Puch, Katharina, 2009: [Der Mikrozensus im Kontext anderer Arbeitsmarktstatistiken](#). Ergebnisunterschiede und ihre Hintergründe. *Wirtschaft und Statistik* (6): 528-552. URL: <http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Publikationen/Querschnittsveroeffentlichungen/WirtschaftStatistik/Arbeitsmarkt/MikrozensusArbeitsmarktstatistiken,property=file.pdf>.
- Schimpl-Neimanns, Bernhard, 2011: Schätzung des Stichprobenfehlers in Mikrozensus Scientific Use Files ab 2005, *ASta Wirtschafts- und Sozialstatistisches Archiv* 5 (1): 19-38. (Siehe auch die unter <http://www.gesis.org/dienstleistungen/tools-standards/mikrodaten-tools/> bereitgestellten Programme).
- Statistisches Bundesamt, 2009: [Mikrozensus: Haushaltszahlen ab 2005](#) [Methodenpapier]. Wiesbaden. URL: <http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Wissenschaftforum/MethodenVerfahren/Mikrozensus/MikrozensusHaushaltszahlen,property=file.pdf>.
- Statistisches Bundesamt, 2010a: [Qualitätsbericht Mikrozensus 2009](#). Wiesbaden. URL: <http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Publikationen/Qualitaetsberichte/Bevoelkerung/Mikrozensus2009,property=file.pdf>.

- Statistisches Bundesamt, 2010b: Fachserie 1 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, [Reihe 4.1.1 Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit](#). Mikrozensus 2009. URL: <http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Publikationen/Fachveroeffentlichungen/Arbeitsmarkt/Erwerbstaetige/StandEntwicklungErwerbstaetigkeit2010411097004,property=file.pdf>.
- Statistisches Bundesamt, 2010c: Fachserie 1 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, [Reihe 4.1.2 Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen](#). Mikrozensus 2009. Wiesbaden. URL: <http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Publikationen/Fachveroeffentlichungen/Arbeitsmarkt/Erwerbstaetige/BerufArbeitsbedingungErwerbstaetigen2010412097004,property=file.pdf>.
- Statistisches Bundesamt, 2010d: Klassifikation der Berufe (KldB-92) in der Signierung für den Mikrozensus - Statistisches Bundesamt, Ausgabe 1992 - in Verbindung mit dem [Umsteigeschlüssel](#) für die Internationale Standardklassifikation der Berufe zur Anwendung in der Europäischen Gemeinschaft (ISCO-88 COM). URL: http://www.gesis.org/fileadmin/upload/dienstleistung/daten/amt_l_mikrodaten/mz/Grundfile/allgemein/kldb92_isco88com.pdf.
- Statistisches Bundesamt, 2010e: Schätzung der Codierung gemäß NACE Rev. 2 / [WZ 2008 für den Mikrozensus \(MZ\) / Labour Force Survey \(LFS\) 2008](#). Bonn (09. 08. 2010). URL: http://www.gesis.org/missy/fileadmin/missy/klassifikationen/Amtliche_Klassifikationen/WZ/Umsteiger_WZ0308.pdf.
- Statistisches Bundesamt, 2011a: Fachserie 1 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, [Reihe 2.2 Bevölkerung mit Migrationshintergrund](#). Ergebnisse des Mikrozensus 2009. Wiesbaden. URL: <http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Publikationen/Fachveroeffentlichungen/Bevoelkerung/MigrationIntegration/Migrationshintergrund2010220097004,property=file.pdf>.
- Statistisches Bundesamt, 2011b: Mikrozensus 2009 - Fragen zur Gesundheit - [Körpermaße der Bevölkerung](#). Wiesbaden. URL: http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Publikationen/Fachveroeffentlichungen/Gesundheit/Gesundheitszustand/Koerperma_C3_9Fe5239003099004,property=file.pdf.
- Statistisches Bundesamt, 2011c: Mikrozensus 2009 - Fragen zur Gesundheit - [Rauchgewohnheiten der Bevölkerung](#). Wiesbaden. URL: <http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Publikationen/Fachveroeffentlichungen/Gesundheit/Gesundheitszustand/Rauchgewohnheiten5239004099004,property=file.pdf>.
- Statistisches Bundesamt, 2011d: [Überprüfung der Randverteilung](#). Bonn. URL: http://www.gesis.org/missy/fileadmin/missy/daten/Randverteilung/Randverteilung_2009.pdf.
- Statistisches Bundesamt, 2011e: [Statistik von A bis Z: Mikrozensus](#). URL: <http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Presse/abisz/Mikrozensus,templateId=renderPrint.psm>.
- Statistisches Bundesamt, 2011f: Fachserie 1 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, [Reihe 3 Haushalte und Familien](#). Ergebnisse des Mikrozensus 2009. Wiesbaden. URL: <http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Publikationen/Fachveroeffentlichungen/Bevoelkerung/HaushalteMikrozensus/HaushalteFamilien2010300097004,property=file.pdf>.
- Statistisches Bundesamt, 2011g: Mikrozensus 2009 - Fragen zur Gesundheit - [Kranke und Unfallverletzte](#). Wiesbaden. URL: <http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Publikationen/Fachveroeffentlichungen/Gesundheit/Gesundheitszustand/KrankeUnfallverletzte5239001099004,property=file.pdf>.
- Statistisches Bundesamt, GESIS (Hrsg.), 2011a: [Datenhandbuch](#) zum Mikrozensus Scientific Use File 2009. URL: http://www.gesis.org/missy/fileadmin/missy/erhebung/datenhandbuch/DHB_2009.pdf.

- Statistisches Bundesamt, GESIS (Hrsg.), 2011b: [Thematische Übersicht](http://www.gesis.org/missy/fileadmin/missy/daten/thematische_uebersicht/Thematische_Uebersicht_MZ2009.pdf) zum Mikrozensus Scientific Use File 2009. URL: http://www.gesis.org/missy/fileadmin/missy/daten/thematische_uebersicht/Thematische_Uebersicht_MZ2009.pdf.
- Statistisches Bundesamt, GESIS, 2011c: Wichtige Informationen zur Nutzung des Mikrozensus Scientific Use Files 2009. [\[Readme zu den Setups\]](http://www.gesis.org/missy/fileadmin/missy/daten/setups/mz2009/spss_setup_09.zip) URL: http://www.gesis.org/missy/fileadmin/missy/daten/setups/mz2009/spss_setup_09.zip.
- Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 207/2008 der Kommission vom 5. März 2008 zur Annahme der [Spezifikation des Ad-hoc-Moduls 2009 zum Eintritt junger Menschen in den Arbeitsmarkt](http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/SharedContent/Oeffentlich/A2/Rechtsgrundlagen/Statistikbereiche/Arbeitsmarkt/089m_VOArbeitskraefteModul_2009_EintrittjungerMenschen,property=file.pdf) gemäß der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates. URL: http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/SharedContent/Oeffentlich/A2/Rechtsgrundlagen/Statistikbereiche/Arbeitsmarkt/089m_VOArbeitskraefteModul_2009_EintrittjungerMenschen,property=file.pdf.
- Verordnung (EG) Nr. 377/2008 der Kommission vom 25. April 2008 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates zur [Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft im Hinblick auf die ab 2009 für die Datenübermittlung zu verwendende Kodierung, die Verwendung einer Teilstichprobe für die Datenerhebung zu Strukturvariablen und die Definition der Referenzquartale](http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/SharedContent/Oeffentlich/A2/Rechtsgrundlagen/Statistikbereiche/Arbeitsmarkt/089n_VOArbeitskraefte_2009_Kodierung_TeilstichprobeDefReferenzquartale,property=file.pdf). URL: http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/SharedContent/Oeffentlich/A2/Rechtsgrundlagen/Statistikbereiche/Arbeitsmarkt/089n_VOArbeitskraefte_2009_Kodierung_TeilstichprobeDefReferenzquartale,property=file.pdf.
- Wingerter, Christian, 2011: [Der Eintritt junger Menschen in das Erwerbsleben](http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Publikationen/Querschnittsveroeffentlichungen/WirtschaftStatistik/Arbeitsmarkt/EintrittErwerbsleben0211,property=file.pdf). Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebung 2009. *Wirtschaft und Statistik* (2): 98-117. URL: <http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Publikationen/Querschnittsveroeffentlichungen/WirtschaftStatistik/Arbeitsmarkt/EintrittErwerbsleben0211,property=file.pdf>.

Letzter Zugriff bei allen Web-Dokumenten: 08.12.2011.

Anhang

```

* SPSS-Syntax zu Tabellen 1 und 2.

* PASW Statistics 18, Version 18.0.2.

* In spitzen Klammern < > stehende Verzeichnisse und Dateinamen ersetzen.
* CD '<Arbeitsverzeichnis>'.

get file='<mz2009.sav>'.
missing values all().

* MZ-GRUNDPROGRAMM: Bevölkerungsbegriffe .
compute bev = (EF30>=1 & EF30<=3).
var lab bev 'Bevölkerung am Haupt- und Nebenwohnsitz (EF30>=1 & EF30<=3)'.
compute bev_hw = (EF30>=1 & EF30<=2).
var lab bev_hw 'Bevölkerung am Hauptwohnsitz (EF30>=1 & EF30<=2)'.
compute bev_et = (EF30>=1 & EF30<=2 & EF29=1).
var lab bev_et 'Bevölkerung am Hauptwohnsitz, Erwerbstätige
              (EF30>=1 & EF30<=2 & EF29=1)'.
compute bev_nw = (EF30=3).
var lab bev_nw 'Bevölkerung am Nebenwohnsitz (EF30=3) '.
compute bev_ph = (EF31=1).
var lab bev_ph 'Bevölkerung in Privathaushalten (EF31=1)'.
compute bev_gu = (EF31=2).
var lab bev_gu 'Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften (EF31=2)'.
compute bev_lf = (EF761>=1 & EF761<=2).
var lab bev_lf 'Bevölkerung in Lebensformen am Hauptwohnsitz
              [Bezugsperson (BP) am Hauptwohnsitz]'.
compute bev_lfnw = (EF761>2).
var lab bev_lfnw 'Bevölkerung in Lebensformen [BP am Nebenwohnsitz]'.
recode bev bev_hw bev_et bev_nw bev_ph bev_gu bev_lf bev_lfnw (0=sysmis).
formats bev bev_hw bev_et bev_nw bev_ph bev_gu bev_lf bev_lfnw (f1.0).
execute.
temporary.
* Hochrechnung: Jahresdurchschnitt.
weight by EF952.
fre bev bev_ph bev_hw bev_lf bev_et bev_nw bev_gu bev_lfnw.

* MZ-GRUNDPROGRAMM: Erwerbsbeteiligung .
* EF117: Stellung im Beruf x EF29: Erwerbstyp, .
* Filter: Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.
* Hochrechnung: Jahresdurchschnitt EF952.
* Fachserie 1, Reihe 4.1.1, Tabelle 1.1, S. 19.
do if (EF29=1).
  recode EF117 (2 1=1) (3=2) (4 9 10=3) (5 7 11 12=4) (6 8=5) (else=-1)
  into stib.
else if (EF29=2).
  compute stib = 6.
else if (EF29=3 | EF29=4).
  compute stib = 7.
end if.
var lab stib "Stellung im Beruf (EF117) x Erwerbsstatus (EF29)".
value label stib
  1 'Selbstständige'
  2 'Mithelfende Familienangehörige'
  3 'Beamte (inkl. Zeit-/Berufssoldat (einschl. BGS und Bereitschafts-
    polizei), Grundwehrdienstleistender)'
  4 'Angestellte (inkl. kaufm./techn. Auszubildende, Zivildienstleistender)'
  5 'Arbeiter (inkl. gewerbl. Auszubildende)'

```

```

    6 'Erwerbslose'
    7 'Nichterwerbspersonen'
  -1 'Entfällt'.
missing value stib (6 7 -1).
recode EF29 (1 2=1) (3 4=2) into erwtyp.
var label erwtyp 'Erwerbstyp (EF29 rekodiert)'.
val label erwtyp 1 'Erwerbspersonen'
                2 'Nichterwerbspersonen'.
formats stib erwtyp (f1.0).
temporary.
* Filter: Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.
select if (EF30>=1 & EF30<=2).
* Hochrechnung: Jahresdurchschnitt EF952.
weight by EF952.
fre stib erwtyp.

* MZ-GRUNDPROGRAMM: Haushalte.
* Haushaltsgröße: EF663.
* Fachserie 1, Reihe 3, Tabelle 1.1, S. 18 .
* HAUSHALTE := Bevölkerung in Privat-HH (EF31=1) .
*           Haushaltsbezugsperson = Haupteinkommensbezieher (EF662=1-4).
do if (EF31=1 & EF662>=1 & EF662<=4).
  recode EF663 (5 thru 9=5) (else=copy) into hhgr.
end if.
formats hhgr (f1.0).
var lab hhgr 'Haushaltsgröße [Haushalt := Haushaltsbezugsperson =
             Haupteinkommensbezieher]'.
val lab hhgr 1 '1 Personenhaushalt'
             2 '2 Personenhaushalt'
             3 '3 Personenhaushalt'
             4 '4 Personenhaushalt'
             5 '5 und mehr Personen im Haushalt'.
temporary.
weight by EF952.
fre hhgr.

* MZ-GRUNDPROGRAMM: Migrationsstatus .
* Fachserie 1, Reihe 2.2, Tabelle 2, S. 60.
* Definition D* entspricht „Lfd. Nr.“ in Tab. 2.
recode EF2001 (0 thru 79=1) (else=sysmis) into D001.
recode EF2001 (0 11=1) (else=sysmis) into D002.
recode EF2001 (21 thru 79=1) (else=sysmis) into D003.
recode EF2001 (72 thru 79=1) (else=sysmis) into D004.
recode EF2001 (21 thru 64=1) (else=sysmis) into D005.
recode EF2001 (21 22 25 29 31 41=1) (else=sysmis) into D036.
recode EF2001 (41=1) (else=sysmis) into D066.
recode EF2001 (21 22 25 29 31=1) (else=sysmis) into D095.
recode EF2001 (21 22 25 29=1) (else=sysmis) into D096.
recode EF2001 (31=1) (else=sysmis) into D109.
recode EF2001 (32, 42 thru 43, 52 thru 64=1) (else=sysmis) into D133.
recode EF2001 (42 43 =1) (else=sysmis) into D140.
recode EF2001 (32, 52 thru 64=1) (else=sysmis) into D147.
recode EF2001 (32=1) (else=sysmis) into D148.
recode EF2001 (52 thru 64=1 ) (else=sysmis) into D154.
recode EF2001 (62 63 64=1 ) (else=sysmis) into D155.
recode EF2001 (52 thru 59=1 ) (else=sysmis) into D156.
var lab D001 'Bevölkerung insgesamt'.
var lab D002 'Person ohne Migrationshintergrund'.
var lab D003 'Person mit Migrationshintergrund i. w. S.'.
var lab D004 '  darunter: Migrationshintergrund nicht durchgängig
             bestimmbar'.
var lab D005 'Personen mit Migrationshintergrund im engeren Sinn'.

```

```

var lab D036 'Bevölkerung mit Migrationshintergrund und eigener
            Migrationserfahrung'.
var lab D066 '  Ausländer '.
var lab D095 '  Deutsche '.
var lab D096 '    (Spät-) Aussiedler'.
var lab D109 '    durch Einbürgerung'.
var lab D133 'Personen ohne eigene Migrationserfahrung'.
var lab D140 '  Ausländer '.
var lab D147 '  Deutsche'.
var lab D148 '    durch Einbürgerung '.
var lab D154 '    mit mindestens einem zugewanderten oder als
            Ausländer in Deutschland geborenen Elternteil'.
var lab D155 '    mit beidseitigem Migrationshintergrund'.
var lab D156 '    mit einseitigem Migrationshintergrund'.
temporary.
* Bevölkerung am Hauptwohnsitz.
select if (EF30>=1 & EF30<=2).
weight by EF952.
descriptives variables = D001 to D156 /statistics sum.

* AKE-STRUKTURVARIABLEN (0,1%): EF118, EF177, EF178, EF179.
* Filter: EF6=2 Unterstichprobe, Fragenprogramm .
*       EF32=1 Bevölkerungsabgrenzung nach EU-Definition .
*       [Bevölkerung am Hauptwohnsitz ohne und mit weiterem
*       Wohnsitz ohne Wehr- und Zivildienstleistende und ohne
*       Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften] .
* Gewichtung: EF955 Hochrechnungsfaktor AKE-Strukturvariablen Jahr
              (in 1.000).
temporary.
* EF118: Leitungstätigkeit (FB) (0,1%).
* Selektion: Unterstichprobe (EF6=2), erwerbstätige Bevölkerung (EF29=1),
              Bevölkerung nach EU-Definition (EF32=1).
select if (EF6=2 & EF29=1 & EF32=1).
* GewichtungsvARIABLE: EF955 Hochrechnungsfaktor Ad-hoc-Substichprobe.
weight by EF955.
missing values EF118(-5).
fre EF118.

* AD-HOC-MODUL Eintritt junger Menschen in den Arbeitsmarkt:
              EF1080 - EF1101 (0,1%).
* Filter: EF6 Unterstichprobe, Fragenprogramm .
* Gewichtung: EF956 Hochrechnungsfaktor Ad-hoc-Substichprobe: Jahr
              (in 1000).
* EF1085 F159 Beendigung des letzten Bildungsganges: Jahr (FB) (0,1%).
temporary.
* Substichprobe & Bevölkerung nach EU-Definition.
select if (EF6=2 & EF32=1).
* Zielpopulation Ad-hoc-Modul (Alter).
select if (EF44>=15 & EF44<=34).
weight by EF956.
* EF1085: -5 Entfällt (Schüler, Student, Auszubildender)
          - nicht Zielpopulation.
missing values EF1085 (-5).
recode EF1085 (1989 thru 2009=1).
add value label EF1085 1 "gültige Angaben".
* Auszählung der Zielpopulation mit gültigen Angaben in EF1085.
fre EF1085.

* ZUSATZPROGRAMM Schichtarbeit (EF154-EF159).
* EF154 F51 Schichtarbeit (i.d. letzten 3 Monaten) .
* Fachserie 1, Reihe 4.1.2, 2009, S. 133f.

```

```

temporary.
* Bevölkerung am Hauptwohnsitz.
select if (EF30>=1 & EF30<=2).
* 15 Jahre und älter.
select if (EF44>14).
* Erwerbstätige.
select if (EF29=1).
missing values EF154 (8 9).
weight by EF952.
fre EF154.

* ZUSATZPROGRAMM Gesundheit: Kranke und Unfallverletzte .
* Mikrozensus 2009 - Gesundheitszustand der Bevölkerung - Kranke
* und Unfallverletzte, Tab. 1, S. 9.
temporary.
* Bevölkerung am Hauptwohnsitz.
select if (EF30>=1 & EF30<=2).
missing values EF467 (8 9).
weight by EF952.
fre EF467.

* ZUSATZPROGRAMM Gesundheit: Körpermaße der Bevölkerung . .
* Mikrozensus 2009 - Körpermaße der Bevölkerung .
* Tab. 1 Körpergröße, Körpergewicht und Body-Mass-Index 2009 nach
* Geschlecht und Altersgruppen (S. 8).
temporary.
* Bevölkerung am Hauptwohnsitz.
select if (EF30>=1 & EF30<=2).
* 18 Jahre und älter.
select if (EF44>17).
missing values EF472 EF473 (999).
compute groesse = EF472/100.
compute bmi = EF473/(groesse*groesse).
weight by EF952.
means tables groesse EF473 bmi /cells count mean.

* ZUSATZPROGRAMM Rauchgewohnheiten.
* Mikrozensus - Fragen zur Gesundheit - Rauchgewohnheiten der Bevölkerung.
* Tab. 1 Raucher und Nichtraucher 2009 (...), S. 8.
temporary.
* Bevölkerung am Hauptwohnsitz, 15 Jahre und älter.
select if (EF30>=1 & EF30<=2 & EF44>=15).
* mit Angaben über Rauchgewohnheiten.
select if (EF474>=1 & EF474<=8).
recode EF474 (1 = 1) (2 = 2) (8 = 3) into v474.
var lab v474 "Gegenwärtige Raucher (EF474)".
val lab v474 1 "Regelmäßig" 2 "Gelegentlich" 3 "Nichtraucher".
recode EF475 (1 2 = 1) (else=0) into v475.
var lab v475 "Ehemalige Raucher (EF475)".
val lab v475 1 "ja" 0 "Sonst/Entf.".
recode ef478 (3 4 = 1) (else=0) into v478.
var lab v478 "Anzahl (EF478)".
val lab v478 1 "Starke Raucher (21+)" 0 "Sonst/Entf.".
formats v474 v475 v478 (f1.0).
* Gebundene Hochrechnung: Jahresdurchschnitt.
weight by ef952.
crosstabs v474 by v475 v478.

```

```
* ZUSATZPROGRAMM Lebensversicherung, Altersvorsorge,.
* EF393 F124 Private Lebens- bzw. Rentenversicherung(en) als Altersvorsorge:
    Gesamtversicherungssumme(FB) .
* EF394 F126 Art der zusätzl. betriebl. Altersvorsorge .
* EF395 F128 Vermögenswirksame Leistungen (i.d. letzten 4 Wochen)(FB) .
temporary.
* Bevölkerung am Hauptwohnsitz, Erwerbstätige.
select if (EF30>=1 & EF30<=2 & EF29=1).
* Stellung im Beruf: Angestellte, Arbeiter, Auszubildende,
    Geringf. Beschäftigte.
select if any(EF117, 5, 6, 7, 8, 12).
weight by EF952.
fre EF394.

* ZUSATZPROGRAMM Behinderung .
temporary.
* Bev. am Ort der Hauptwohnung .
select if (EF30>=1 & EF30<=2).
* Amtlich anerkannte Behinderung .
select if (EF465>=1 & EF465<=3).
* Hochrechnungsfaktor Personen mit Behinderung: Jahr (in 1000) .
weight by EF957.
fre EF466.
```